

Wöchentliche Meindersche Anzeigen.

Nr. 4. Montag den 27ten Jan. 1777.

I Warnungs-Anzeige.

Win Unterthan aus dem Dorfe Me-
tersheim Amts Hausberge bes-
sen Vieh an der Seuche crepirt
ist, hat sich wider den Befehl der
Königl. Krieges- und Domänen-Cammer
widerum ein ander Stück Vieh ohne Er-
laubnis nachgesucht zu haben, angeschafft,
und ist desfalls dato comminirtemaßen
mit einem halben Willkommen durch den
Zuchtmeister geächtigt worden. Signat.
Minden den 14. Jan. 1777.

Anstatt und von wegen Sr Königl. Maj.
von Preußen etc. etc.

v. Breitenbauch. Krusmarck. v. Domhard.
Rebecker. Haß. Hüllesheim. Vogel. Petri.

II Citationes Edictales.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden,
König von Preußen etc. etc.

Thun kund und fügen euch den entwichen-
nen Meinderschen Eigenbehörigen Oberbeck-
mann aus der Bauerschaft Hoberg Amts
Werther hierdurch zu wissen, was maßen auf
eurer Gütsfrau der verwittweten von Meins-
ders aus Mittberg gegen euch angestellte
Neußerungsklage, da ihr angeblich die Ei-
genthums und zum Colonat gehörige Ge-
bäude verfallen, Grundstücke veräußert,
Holzungen davastiret, die Inventarien-
Stücke Abhänden gebracht, das Colonat
mit unconsentirten Schulden beschwert, die
Prästanda anschwellen lassen, und solcherges-
talt das Colonat als eine Wüstenei zurück

gelassen, Terminus zum Verhör in sim-
triplicis auf den 21. Mart. a. f. angesetzt
worden: Wannshero ihr hierdurch vorgelas-
den werdet, in solchem Termino ohnauß-
bleiblich vor der Regierung zu Minden zu
erscheinen, und entweder in Person und
mit Assistenz eines mit Vollmacht versehenen
Regierungsadvocaten, oder durch einen
solchen Bevollmächtigten, und von der Sa-
che völlig unterrichteten Mandatarium zu
erscheinen, Verhör zu pflegen und rechtlich
Erkenntniß entgegen zu sehen, anderer Ge-
stalt, wenn ihr nicht erscheinet, ihr Curer ges-
gen die Klage etwa habenden Einreden für
verlustig erklärt, und dem Zuzolge in Punc-
to der nachgesuchten Neußerung gegen euch
erkannt werde, was Rechtens. Urfundlich
diese Edictal Citation unter der Regierung
Insiegel und Unterschrift mitgetheilet; So
geschehen Minden am 18. Dec. 1776.

Anstatt und von wegen Sr Königl. Maj.
von Preußen etc. etc.

Th. v. d. Neel.

Minden. Inhalts der von hoch-
löbl. Regierung in dem 53. St. d. N. v. J.
in extenso erlassenen Edict. Statt. werden als-
te und jede welche an dem von dem Hn. Ge-
heimten Etatsministre Freiherrn v. d. Horst
erkauften adelichen Gute Hüllwinkeln u. dem
dazu gehörigen Hofgute zu Lübbecke, einige
rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, ad
Terminum den 14. Merz c. sub präjudicio
verabladet.

Amt Reineberg. In Convo-
cations- und Liquidations-Sachen des Prob-
steilich Levenschen Eigenbehdrigen Coloni
Johan Wilhelm Recker sub Nr. 12. Dauers.
Behlage contra Creditores wird in Termino
Dienstags den 4. Febr. d. J. eine Ordnungs-
Urteil publiciret; zu deren Anhdung Credi-
tores auf Morgens 9 Uhr an hiesiges Amts-
gericht vorgeladen werden.

Beim Königl. Amtsgerichte zu Reine-
berg wird in der Creditsache des Dis-
cussi Druhmann zu Blasheim in Termino
den 4. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr eine Clas-
sifications-Sentenz publicirt werden.

Creditores werden daher zu deren Anhd-
rung mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sie
erscheinen oder nicht, dennoch damit verfab-
ren werden solle.

Amt Schildesche. Alle
und Jede an dem Vermögen der in der Dau-
erschaft Wilsendorf verstorbenen Eheleute
Nieshoff oder Steinker Spruch und Forder-
ung habende Creditores, werden ad Termini-
um den 15. Febr. c. edict. verabladet.

Amt Limberg. Alle und
Jede, welche an den Colonom Bicker sub
Nro. 26. Dauerschaft Ennigloh Spruch
und Forderung zu haben vermeynen, wer-
den ad Terminos den 30. Jan. und 13. Feb.
c. edict. verabladet. S. 3. St. d. A.

III Sachen, so zu verkaufen.

Meinden. In des Hn. Regie-
rungs Rath Frederkings Behausung auf der
Beckerstrasse sollen den 10. Febr. und folgen-
de Tage Nachmittags um 2 Uhr allerley
Bücher, wovon der Catalogus bey dem
Buchbinder Hn. Meyer gratis zu haben,
Auctionis lege verkauft werden. Nicht we-
niger sollen den 17. Febr. und folgende Tage
eben daselbst allerley Mobilien, an Schrän-
ke, Spiegel, Tische, Stühle, Betten, Kupfer
und Zinn und eine Sammlung von Gemähl-

de öffentlich an den Meistbietenden gegen
baare Bezahlung verkauft werden.

Die Frau Majorin von Kleist ist gewillet,
ihren eigenthümlichen Stehen Hof auf
dem Dohmhofe hieselbst belegen, mit Zube-
hbr, als Garten und Scheure, aus freyer
Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich
bey dem Hn. Canzelleydirector Worries mel-
den, und deshalb das Weitere von ihm ver-
nehmen.

Der Kaufmann Hemmerde hat wiederum
erhalten, extra schöne, auserlesene
Französische Castanen 12 Pf. per 1. Rthlr.
Magdeburger Gewürzgurken das Schof 8
Ggr. auch ermarket derselbe mit nächster
Post Englische Mustern 100 St. 1 Rthlr. 16
Ggr. Holländische Wüdinge das St. 1 Rgr.
Sie in dem 48. St. d. A. v. J. benannte
dem Colono Georg Ludewig Hollo in
Todtenhausen zugehörige Ländereien, sollen
in Terminis den 10. Febr. und 13. Mart. c.
bestbietend verkauft werden.

Zum Verkauf des dem Fäselier Joh. Henr.
Henke hieselbst zugehörigen, außer dem
Simonsthore am Galgenfelde belegenen
Garten, sind Termini auf den 10. Febr. und
13. Merz c. anberamet. S. 48. St. v. J.

Herford. Demnach Creditores
der Witwe Dan. Schormans auch auf Sub-
hastation der Immobilien angetragen und
solches per Decretum vom 19. Dec. erkant
worden. Als werden hierdurch öffentlich
feil geboten: 1) Das Wohnhaus in der
Krytenstrasse sub Nro. 227, worin sich eine
Stube und Bettkammer, 2 Kammern, 2
beschossene Bodens, und hinter demselben
ein kleiner Hofraum befindet und nach Ab-
zug des darin stehenden Canonis ad 2 Rthl.
18 Gr. zu 150 Rthl. taxirt ist. 2) Ein
ganz freyer Garten vorm Lübbethore am
hintersten Bruch ad 40 Rthlr. 3) 3 Stück
Landes im grossen Felde 3 und ein halben
Scheffel groß und mit 3 und 1 halb Schff.
Gerste beschwert angeschlagen zu 80 Rthlr.
4) 2 Stück und 1 Spedel Landes außerm
Steinthor auf dem Däbrinck mit 2 Schff.

Gerste beschwert zu 60 Nthl. 5) 2 Stück Landes vom Lübbertor am Segeort belegen 2 und 1 halb Schff. taxirt zu 70 Nthl.

Zugleich werden alle Lusttragende Käufer eingeladen in Terminis präfixis den 28. Jan. 28. Febr. und 25. Merz 1777. auf vorbenannte Grundstücke annemlich zu licitiren und dagegen gewiß zu seyn, daß nach Befinden mit dem Zuschlag verfahren werden soll.

Lingen.

Auf Verordnung einer Königl. Hochblblich. Tecklenburg-Lingenschen Regierung sollen am Mittwoch den 12. Febr. a. c. des Morgens um 10 Uhr, und an den folgenden Tagen, in dem Hause des verstorbenen Hn. Raths und geistlichen Rentmeisters Meyerinks hieselbst, allerhand Hausgeräthe und Effecten, an Kupfer, Zinn und Holzwerk, Porcellain, Kinnen- und Bettzeug, auch nachstehendes Silbergeschir, als: ein verguldeter Vocal, und ein silbernes Salzfaß, welche zusammen 24 Loth wiegen, und zu 26 Fl. 8 St. Hülland. taxirt worden.

Eine Theebüchse von 12 Loth zu 13 Fl. 4 St. taxiret. Eine Theekanne mit einem hölzern Griffel 20 Loth wiegend, und auf 20 Fl. gewürdiget. 5 Eßlöffel a 15 Loth zu 15 Fl. taxiret. Eine Lichtspuke von 2 Loth auf 2 Fl. ästimiret. Ein viereckliges Kästgen, mit einer Schüssel, welche zusammen 2 Pf. 31 Loth wiegen, und auf 104 Fl. 10 St. gewürdiget worden. 6 Gabeln und 6 Löffel, 1 Pf. 4 Loth wiegend, und zu 39 Fl. 12 St. taxiret. 1 paar Schuhschalen, welche mit den eisernen Bügeln 2 und 1 halb Lt. wiegen, und auf 1 Fl. 10 Stüb. gewürdiget sind. 1 Vorlegelöffel von 15 Loth auf 16 Fl. 5 St. ästimiret; auch endlich verschiedene juristische und historische Bücher, auctoria lege verkauft; nicht weniger das in hiesiger Stadt sub No. 268 bezogene Meyerinksche Haus mit dem dahinter liegenden Garten in Termino den 14. Febr. c. auf 3 Jahre öffentlich angemiethet werden. Diejenigen also, welche von diesen Effecten etwas zu kaufen oder das Haus mit

dem Garten zu miethen Lust haben, können sich an gedachten Tagen und Orte einfinden, ihr Geboth eröffnen, und gewärtigen, daß die zu verkaufenden Effecten den Bestbietenden werden zugeschlagen, und in Absicht des zu vermiethenden Hauses und Gartens mit demjenigen, der die annehmlichsten Conditionen offeriret, der Miethscontract werde geschlossen werden.

Petershagen.

Bei dem hiesigen Schussjuden Jonas Meyer stehen 50 Stück fette Hammels; ingleichen eine Quantität Hammel- und Schaffelle zu verkaufen.

IV Sachen, so zu verpachten.

Winden.

Der Herr Past. Meyer in Leerbeck ist willens seinen zu Ostern a. c. miethlos werdenden Kirchenstuhl in der Martini Kirche auf der Prieche, dessen sich bisher der Herr Ströblein bedienet, an einen andern zu vermiethen. Liebhaber können sich also bey ihm oder seinem Sohn auf dem Dombhofe in der Madame Pöckers Behausung melden.

Hüffe.

Demnach die an das adeliche Haus Hüffe gehdrige zur Wirthschaft und Viehzucht sehr bequem gelegene Wind- und Wassermühle, woben ein besonderes Wohnhaus nebst 3 Gärten befindlich ist, auf Ostern c. pachtlos wird, und in Termin 17. Febr. c. anderweit bestbietend verpachtet werden sol; So können sich Pachtlustige besagten Tages auf dem Hause Hüffe einfinden, und hat der Bestbietende, vorbehältlich des Eigenthümers Approbation des Zuschlags zu gewärtigen.

Obernfeld.

Demnach vermdge Rescr. elem. vom 14. Jun. allergnädigst befohlen worden, die Musfpacht von dem Amte Hausberge, so mit Trinit. a. c. pachtlos wird, wiederum von Trinit. a. c. an, auf 3 bis 4 Jahre meistbietend zu verpachten; So wird hierzu Term. auf den 7. Feb.

a. c. zu Meissen auf des Obereinnehmers Schuhmachers Hofe bezielet, und werden hiermit alle, und jede Pachtlustige, welche diese musikalische Aufwartung zu pachten gedenken, öffentlich eingeladen, sich am vorbestimmten Tage des Morgens um 9 Uhr zu Meissen einzufinden, und hat der Bestbietende gegen zu leistende sichere Caution bis auf allerhöchster Approbation des Zuschlags zu gewärtigen.

Da in der Grafschaft Tecklenburg folgende Domainenstücke von Trinitatis 1778. in Erbpacht ausgethan werden sollen, als

1) in der Bogtey Cappeln a) der Budenteich, und b) der Teich zu Labda.

2) in der Bogtey Leeden Die Ziegeley Botterfeld.

3) in der Bogtey Tecklenburg die Weide in Wehmesch, Kimmel und Sundern.

4) in der Bogtey Lengerich a) die Mühle daselbst, und b) das Vorwerk Scholbruch.

5) in der Bogtey Lienen a) der Fisch- und Krebsfang in der Na-Wach, und b) der Raggelenteich.

6) in der Bogtey Schale a) der Fisch- und Krebsfang in der Naa, und b) die Hufstetten Ländereyen.

7) Die Mann- und Schweinschneiderey, auch die Kochpacht in allen Kirchspielen gedächter Grafschaft, und dann dazu Terminlicitationis auf den 14. Febr. 14. Merz und 14. May a. c. angesetzt worden: als können die Liebhabere zu den beyden Parcelen in der Bogtey Cappeln sich an gedächten Tagen Morgens 10 Uhr bey dem Landrath Walcke in Tecklenburg; zu allen übrigen Parcelen aber in des Kriegscommissarii Lucius Behausung zu gleicher Stunde, einzufinden, allwo ihnen nach Beschaffenheit der Parcelen die Aufschläge und Conditiones vorgelegt und bekant gemacht werden sollen, die Meistbietende aber, salva approbatione regia den Zuschlag zu gewärtigen haben. Wie man denn auch nicht abgeneigt ist, wann sich annehmliche

Liebhaber zur Zeitpacht anfinden, auch diese mit ihrem Gebot zu hören, und dem Befinden nach davon zu Allerhöchster Approbation zu berichten. Signat. Kingen den 17. Jan. 1777.

Königl. Preuss. Tecklenburg-Kingensche
Kammerdeputation.

v. Bessel. Mauve. Schröder, van Dyck.
v. Stille.

V. Gelder, so zu verwechseln.

Es sollen am 7. einstehenden Monats Februarii auf der Königl. Krieges- und Domainencammer Vormittages um 11 Uhr 4000 Rthl. in Friederichs d'Or gegen Courant umgewechselt werden: diejenigen, so zu dieser Verwechslung Lust haben, können sich in Termino melden, und gewärtigen, daß demjenigen, der sich am billigsten erklären wird, diese Goldsumme, oder so viel er davon verlangt, gegen Courant ausgezahlt werden soll. Sign. Minden den 14. Jan. 1777.

Am statt und von wegen Sr. Königl. Majestät von Preussen etc. etc.

v. Breitenbauch. Krujemark. Petri.

VI Avertissements.

Minden. Eine Herrschaft selbst suchet auf instehende Ostern einen Vicebedienten von gutem Ansehen, welcher bereits gedienet hat, und gute Zeugnisse wegen seiner Treue und Wohlverhaltens geben kan. Bey dem Postwagenmeister Fehrman ist weitere Nachricht zu erfahren.

Da im Anfang des Monat Merz das Englische Bier gebrauet wird; als wollen die Liebhabere sich bey dem Braumeister Lübking etwas vor der Zeit melden.

Es ist hier in einem gewissen Hause ein Brief ohne Unterschrift vom 9. Jan. 1777. abgegeben, für dessen gütigen und freundschaftlichen Inhalt recht sehr gedankt und dabey gewünschet wird, den würdigen Absender zu erfahren.